

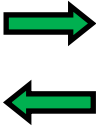




Arbeitshilfe zu §§ 8, 44a SGB II (Feststellung der Erwerbsfähigkeit)

Ablauf des Rechtskreiswechsels zwischen SGB II und SGB XII (Gz.: SI 211/113.20-4-1). Stand: 01.01.2015




Wesentliche Handlungsschritte bei Jobcenter t.a.h. und bei GS nach Verneinung der Erwerbsfähigkeit durch den Ärztlichen Dienst der Bundesagentur für Arbeit

Handlungsschritte bei Jobcenter t.a.h.	Information	Handlungsschritte bei GS
Fallgruppe 1: Rentenanspruch kommt in Betracht		
<ul style="list-style-type: none"> • t.a.h. veranlasst Rentenantrag beim zuständigen RVT (ggf. Antragsstellung gem. § 5 SGB II). • t.a.h. leistet weiter bis zur Fallübernahme durch GS, § 44a Abs. 1 S. 6 SGB II. • t.a.h. fordert Leistungsberechtigten auf, SGB XII-Leistungen für den Bedarfsfall geltend zu machen bzw. zu beantragen, nimmt entsprechende Anträge auf und leitet diese an GS mit dem eigenen Erstattungsbegehren weiter. • t.a.h. meldet bei GS dem Grunde nach den Erstattungsanspruch an (Anlage 1a). 		<p>GS erfasst den Eingang des Erstattungsbegehrens und den Zeitpunkt der Kenntnis der Hilfebedürftigkeit (3. Kapitel SGB XII) bzw. das Datum des Antrags (4. Kapitel SGB XII).</p>
Die rentenmedizinische Entscheidung des RVT ist für Jobcenter t.a.h. und für GS verbindlich (§ 44a Abs. 2 SGB II).		
Erwerbsminderung wird verneint: RVT stellt Erwerbsfähigkeit des Leistungsberechtigten fest. Eine Rente wird <u>nicht</u> bewilligt.		
<ul style="list-style-type: none"> • t.a.h. informiert GS, dass Erstattungsanspruch erledigt ist. • kein Fallübergang zu GS. 		

<p>Erstattungsanspruch t.a.h.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Soweit t.a.h einen Erstattungsanspruch gegen den RVT hat, ist dieser zunächst durchzusetzen. Im Übrigen macht t.a.h den Erstattungsanspruch der Höhe nach gegenüber GS geltend (Anlage 2) und rechnet diesen mit GS ab. 		<ul style="list-style-type: none"> GS erstattet t.a.h. die weiter gewährten SGB II-Leistungen (<u>kein</u> Zinsanspruch von t.a.h. gegen GS!).
<p>Fallsteuerung bei befristeter voller Erwerbsminderung:</p>		
		<ul style="list-style-type: none"> GS fordert den Leistungsberechtigten vor Fristablauf auf, einen Antrag auf Weiterzahlung einer Rente wegen Erwerbsminderung beim RVT zu stellen (http://www.deutsche-rentenversicherung.de/Allgemein/de/Inhalt/5_Services/04_formulare_und_antraege/_pdf/R0120.html?cms_resultsPerPage=5&cms_templateQueryString=r0120). GS meldet bei t.a.h. dem Grunde nach Erstattungsansprüche an (Anlage 4) und fügt vorsorglich einen Antrag des Leistungsberechtigten bei. <p>Die weitere Fallsteuerung erfolgt gemäß der Entscheidung des RVT:</p> <p><u>RVT stellt erneute befristete volle Erwerbsminderung fest</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kein Fallübergang zu t.a.h., GS legt Fall auf Wiedervorlage und teilt t.a.h. mit, dass Erstattungsbegehren erledigt ist. <p><u>RVT stellt dauerhafte volle Erwerbsminderung fest</u></p> <ul style="list-style-type: none"> GS überführt Fall in das 4. Kapitel SGB XII. GS informiert t.a.h., dass Erstattungsbegehren erledigt ist.

<p>t.a.h. stellt den Bedarf gemäß SGB II fest und übernimmt die Fallbearbeitung.</p>		<p><u>RVT stellt Erwerbsfähigkeit fest</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • GS fordert Leistungsberechtigten auf, ab dem Tag der wieder vorliegenden Erwerbsfähigkeit SGB II-Leistungen zu beantragen bzw. leitet den aufgenommenen Antrag an Jobcenter t.a.h. weiter (konkretisierter Leistungsanspruch). • Fallübergang zu t.a.h. GS macht gegenüber t.a.h den Erstattungsanspruch der Höhe nach – einschließlich Zinsen in Höhe von 4% gemäß § 108 Abs. 2 SGB X –geltend (Anlage 5). Wegen der Zinsberechnung wird auf die Fachanweisung Durchführung von Erstattungsverfahren (LINK) verwiesen.
--	---	--


Fallgruppe 2: RVT lehnt Rentenanspruch ab bzw. Rentenanspruch kommt nicht in Betracht, weil Wartezeit bzw. sonstige versicherungsrechtliche Voraussetzungen nicht erfüllt sind




<ul style="list-style-type: none"> • t.a.h. teilt GS Feststellung des Ärztlichen Dienstes mit und meldet dem Grunde nach Erstattungsanspruch an (Anlage 1b). • t.a.h. fordert Leistungsberechtigten auf, SGB XII-Leistungen für den Bedarfsfall geltend zu machen bzw. zu beantragen (t.a.h. nimmt entsprechende Anträge auf und leitet diese an GS mit dem Erstattungsbegehren weiter). • t.a.h. beauftragt die Überprüfung der vollen Erwerbsminderung durch den RVT gemäß § 44a Abs. 1 Sätze 3 bis 6 SGB II. • t.a.h. leistet gemäß SGB II weiter bis zur Entscheidung des RVT und Fallübernahme durch GS. 	  	<ul style="list-style-type: none"> • GS erfasst den Eingang des Erstattungsbegehrens und den Beginn der Hilfebedürftigkeit (3. Kapitel SGB XII) bzw. das Datum des Antrags (4. Kapitel SGB XII). • Falleinrichtung (ohne SGB XII-Leistungsgewährung). • GS erhebt Widerspruch (Anlage 6).
---	---	---

Die rentenmedizinische Entscheidung des RVT ist für Jobcenter t.a.h. und für GS verbindlich (§ 44a Abs. 2 SGB II).

Die weitere Fallsteuerung erfolgt gemäß der Entscheidung des RVT (wie Fallgruppe 1).

Erwerbsminderung wird verneint;
RVT stellt Erwerbsfähigkeit des Leistungsberechtigten fest.

<ul style="list-style-type: none"> • t.a.h. informiert GS, dass Erstattungsanspruch erledigt ist. • kein Fallübergang zu GS. 		
--	---	--

RVT stellt volle Erwerbsminderung des Leistungsberechtigten fest.		
<ul style="list-style-type: none"> • Kein Fallübergang zu GS, wenn Leistungsberechtigter befristet voll erwerbsgemindert und in BG mit Erwerbsfähigen lebt (dann Anspruch auf Sozialgeld). • t.a.h. informiert GS, dass Erstattungsanspruch erledigt ist. 		
<p style="text-align: center;">Fallübergang zu GS, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsberechtigter befristet voll erwerbsgemindert ist und <u>nicht</u> in BG mit Erwerbsfähigen lebt oder • Leistungsberechtigter dauerhaft voll erwerbsgemindert ist. <ul style="list-style-type: none"> • t.a.h. macht den Erstattungsanspruch der Höhe nach geltend (Anlage 2) und rechnet diesen mit GS ab. 	<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; height: 100px; margin-right: 5px;"></div> <div style="margin-left: 5px;">  </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="margin-right: 5px;">  </div> </div>	<ul style="list-style-type: none"> • GS prüft ggf. vorrangige Ansprüche (Wohngeld, Kinderzuschlag, Sozialgeld) • GS stellt Bedarf gemäß 3. oder 4. Kapitel SGB XII fest und übernimmt die Fallbearbeitung • GS prüft Krankenversorgung und stellt ggfls. KV des Leistungsberechtigten sicher <ul style="list-style-type: none"> • GS erstattet t.a.h. die seit dem Tag des Widerspruchs gewährten SGB II-Leistungen innerhalb von drei Monaten nach der Geltendmachung durch t.a.h. • GS leitet bei befristeter voller Erwerbsminderung rechtzeitig die Überprüfung der Erwerbsminderung beim RVT gemäß § 45 SGB XII ein (Anlage 3).